

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

567 (5.12.1916) Mittagausgabe

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Kämpfe in Athen. Der Kgl. Palast beschossen.

ATHEN, 4. Dez. (Nichtamtlich.) Die „Times“ erzählt von hier, vom 2. Dezember: Im ganzen wurden am Freitag früh 3000 Mann Entente-Truppen ausgeschickt. Sie sind in drei Abteilungen nach Athen vorgerückt. Als sie an den Punkten ankamen, die ihnen angewiesen worden waren, fanden sie sie von griechischen Truppen besetzt, die, als sich die Alliierten zurückziehen begannen (?), feuerten. Der Kampf begann vormittags 10 1/2 Uhr und endete, nachdem ein Waffenstillstand geschlossen worden war, nachmittags 2 Uhr. Die Alliierten hatten bedeutende Verluste, namentlich die Italiener litten schwer. Man glaubt, daß hundert Franzosen gefangen genommen wurden. Am Samstag begannen die Unruhen aufs neue und dauerten fast den ganzen Tag fort. Matrosen feuerten von den Hotelbalkonen und Zeitungsgebäuden. Fast den ganzen Tag wurden Benizelisten verhaftet.

Die Athener Presse berichtet, daß eine Granate in den Garten des Palastes, eine in die Palastrasse und eine dritte in den inneren Palasthof fiel. (Die Alliierten beschossen also den Palast. D. Red.)

BERN, 4. Dez. (Nichtamtlich.) Der „Secolo“ meldet aus Athen: Nach den ersten Zusammenstößen zwischen griechischen Truppen und Marinesoldaten des Biederbandes wurde ein Waffenstillstand vereinbart, worauf sich die Truppenabteilungen des Biederbandes zurückzogen. Admiral Jounet soll erklärt haben, er wolle die Uebergabe von sechs Batterien annehmen und bei den alliierten Regierungen dahin vorstellig werden, daß sie von der Forderung nach Ueberlassung des anderen Kriegsmaterials abbländen.

BERN, 4. Dez. (Nichtamtlich.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Die Entente-Truppen hatten bei den Zusammenstößen insgesamt 100 Tote und Verwundete und 40 Gefangene eingebracht. Auf griechischer Seite sollen ein Hauptmann und zwei Leutnants sowie ungefähr 40 Soldaten verwundet oder tot sein. Die italienischen Marinesoldaten sollen verschont geblieben sein. Nach Abschluß des Waffenstillstandes um 3 Uhr nachmittags wurde das Feuer eingestellt, um 5 Uhr abends, nachdem von der Flotte 30 Kanonenschüsse abgegeben worden waren, mit elementarer Heftigkeit wieder aufgenommen. Drei Gewehrpatronen sollen auf den Königspalast gefallen sein. Einige Oberhäupter der benizelistischen Partei wurden verhaftet. Die Entente-Truppen, in einer Anzahl von etwa 3000 Mann, zogen sich gestern nach dem Piräus zurück, begleitet von der griechischen Kavallerie und Schiffen sich alsdann ein.

ATHEN, 3. Dezember. (Reuter.) General Callaris berichtet, daß in den Kämpfen am 1. Dezember 29 griechische Militärpersonen, darunter 3 Offiziere, getötet und 54 verwundet wurden, während auf französischer Seite 47 Marinesoldaten einschließlich 2 Offizieren getötet und 97 verwundet worden sind.

ATHEN, 3. Dez. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuter'schen Bureaus. Der Tag war ruhig. Aber es herrscht große Besorgnis. Abends findet im Palais ein Kabinettsrat statt.

ATHEN, 5. Dez. „Daily Telegraph“ erzählt von hier vom 2. Dezember: Die kriegstreue Presse veröffentlichte heute früh eine Regierungserklärung, in der es heißt, daß Jounet zugestimmt habe, die Auslieferung von 6 Batterien Feldartillerie anzunehmen und daß er seine anfängliche Forderung bezüglich der übrigen Waffen fallen gelassen habe. Es wird gemeldet, daß die griechischen Reservisten mobilisiert werden.

Die Anhänger des Benizelos.

AMSTERDAM, 4. Dez. Aus Athen kommt die Meldung, daß sich 20 bewaffnete Kretenser im Hause des Benizelos eingeschlichen hätten und sich weigerten, es zu verlassen, indem sie in dem Haus auf alles was sich näherte, schossen. Der Kriegsminister ließ darauf Maßnahmen ergreifen gegen sie anwenden. Als man die Maßnahmenschwere in Stellung gebracht hatte, wurden die Kretenser aufgefordert, sich zu ergeben, was auch geschah. Sie wurden in das Militärgefängnis gebracht, wobei man sie nur mit Mühe vor der Wucht der Menge beschützen konnte.

Die Beschädigung des Hügel von Adrettos.

AMSTERDAM, 4. Dez. Nach einem hiesigen Blatte meldet die „Times“ aus Athen vom 2. Dezember: Um 5 Uhr nachmittags beschossen drei französische Torpedobootsjäger den Hügel von Adrettos, von wo eine Kanone auf Zappelon, das Quartier der französischen Matrosen, gefeuert hatte. Eine Granate fiel in den inneren Hof dicht an den am Hügel gelegenen Königlichen Palast, wo eben eine Konferenz abgehalten wurde. Die benizelistischen Blätter sind suspendiert worden.

Das Zappelon, das die englisch-französischen Truppen wieder aufgeben mußten, nach seinem Stifter Zappos so genannt, ist ein großes Ausstellungsgelände, am Abhang einer Anhöhe im Südosten der Stadt gelegen.)

Alles Material aus Athen weggeschafft.

BERN, 4. Dez. (Nichtamtlich.) „Corriere della Sera“ zufolge hat die griechische Militärliga alles in den Athener Depots befindliche Material nachts auf Militärfahrzeugen und Militärautomobilen in Richtung des Piräus weggeschafft.

Die Männer der Stunde.

AMSTERDAM, 5. Dez. Zu der Saunamedung, daß der frühere Bürgermeister von Athen und Reservistenführer Maturis und der ehemalige Generalkonsul Dumantis mit seinem Mitarbeiter, Oberst Metagas, ihre alten Stellungen wieder eingenommen haben, schreibt die „A.M.“: „Was diese Veränderungen in den zur Zeit maßgebenden Stellungen zu bedeuten haben, leuchtet ohne weiteres ein. General Dumantis und Oberst Metagas mußten vor einigen Monaten unter dem Druck des Biederbandes ihre Stellungen an der Spitze des Heeres niederlegen, weil sie im Verdachte der Deutschfreundlichkeit standen. Jetzt, in der Stunde der Not, treten sie wieder auf den Plan, von dem eine ungelegmäßige Gewalt sie verdrängt hatte. Die Entente wird zweifellos wissen, was das zu bedeuten hat. Mit dem Entzihen der Nachgebildtheit, das bis zu einem gewissen Zeitpunkt tatsächlich richtig sein mochte, scheint es nun doch noch vorbei zu sein. Die Wichtigkeit des Athener Bürgermeistertums, bei dem die Polizeigewalt

in der Hauptstadt liegt, ist klar. Er wird nunmehr vom Führer der kriegstreuen Reservisten eingenommen.“

Wie sich die Vorgänge in Athen abspielten.

ROTTERDAM, 4. Dez. Nach zuverlässigen Nachrichten, die in hiesigen diplomatischen Kreisen vorliegen, haben sich die bereits von anderen Seiten gemeldeten Vorgänge in Athen am 30. November und 1. Dezember in folgender Weise abgespielt:

Nachdem die griechische Regierung die von der Entente verlangte Auslieferung des Kriegsmaterials abgelehnt hatte, stellte Admiral Jounet für die Bewilligung der Entente-Forderungen ein auf 8 Tage lautendes Ultimatum, das am 1. Dezember abließ. Am Tage vorher meldeten sich Tausende griechischer Reservisten freiwillig zur Armee.

In der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember landeten sodann Truppen der Entente, sowie italienische Soldaten im Piräus und marschierten gegen Athen vor. Die griechische Armee leistete Widerstand. Es entwickelte sich ein Kampf, der den ganzen 1. Dezember andauerte. Gegen Abend bombardierte die verbündete Flotte von Phaleron her die östlichen Stadteile von Athen. Mehrere Granaten platzten in unmittelbarer Nähe des Königsschlosses, eine davon 2 Meter vom westlichen Portal. Der griechischen Armee gelang es allmählich, die hier und dort zerstreuten Truppenteile der Entente feilschnehen. In der Nacht zogen sich dann die Truppen der Alliierten nach dem Piräus zurück.

Während des Kampfes erschienen die Gesandten der Entente beim König und legten ihm erhehlich herabgemilderte Forderungen vor, drohten jedoch, daß im Falle ihrer Ablehnung das Geschwader am nächsten Tage die gesamte Stadt mit Geschützen schwerster Kalibers bombardieren würde. Um die geweihten Stätten der hellenischen Kultur zu retten und die gesamte Kulturwelt vor einem unersehlichen Verlust zu bewahren, ließ sich die griechische Regierung gezwungen, die Auslieferung von 6 Gebirgsbatterien anzubieten. Die Vertreter der Entente behielten sich vor, ihren Regierungen hierüber zu berichten.

Während des Kampfes am 1. Dezember hatten die Benizelisten in Athen Unruhen veranstaltet, die sich bis zum folgenden Tag ausdehneten, dann aber mit Gewalt unterdrückt wurden.

Ein gefärbter englischer Bericht.

LONDON, 5. Dez. Der Athener Korrespondent der „Daily News“ berichtet seinem Blatte über die Kämpfe vom Freitag:

„Ich befand mich im Piräus, um die Ausschiffung der französischen Truppen zu sehen, als plötzlich in den Hügel südlich von Athen Schüsse gehört wurden. Ich entdeckte zugleich, daß die Eisenbahnverbindung abgeschnitten war. Ein Wagen brachte mich den halben Weg nach Athen zurück, konnte aber dann nicht weiter, weil auf beiden Seiten gefeuert wurde. Ich war genötigt, den zweiten Teil des Weges zu Fuß zurückzulegen, wobei ich durch das Kampfgebiet gehen mußte, das sich auf dem Marsbügel und bei dem Stadion befindet.“

In der Hauptstadt angekommen, erfuhr ich, daß das Schießen um 11 Uhr früh in der Grotte begonnen hatte. Zugleich wurde auf einer Linie, die vom Marsbügel nach dem Denkmal von Hippopos, südlich der Akropolis, verläuft und sich bis zum Stadion erstreckt, gefeuert. Außerdem wurde auch in der Gegend des Zappelon, wo die französische Abteilung einquartiert war, heftig geschossen. Das Gebäude war von den umliegenden Höhen, die es beherrschten, unter Feuer genommen worden. Beim Stadion waren Maschinengewehre und Gewehre in Aktion.

Auch die späteren Geschehnisse auf dem Marsbügel waren sehr heftig. Die griechischen Soldaten griffen dort die Franzosen vom Südrand der Akropolis und von den Abhängen des Theffion an. Aus einem panischen Schreden ergriffenen Einwohner lühten in Gruppen an den Mauern der Häuser Dedung, während die Kugeln durch die Straßen flogen. Tausende flüchteten auf die Attische Ebene hinaus, wohin auch eine lange Reihe von Wagen unterwegs war. Andere gingen nach Phaleron oder anderen Küstentäfern.

Am Freitag nachmittag wurden 3-4 heftige Gefechte zwischen Griechen und Entente-Truppen in den Vorstädten von Athen geliefert. Sie begannen, als eine französische Abteilung verlor, Waffen in der Grotte abzugeben zu beschlagnehmen und dabei beschossen wurde. Das Feuer wurde von den Franzosen beantwortet, wobei ein griechischer Offizier getötet wurde.

Die Haltung der Alliierten.

ATHEN, 2. Dez. (6 Uhr nachmittags). Agence Havas. Das Feuer ließ nach und hörte am Abend tatsächlich auf. Die Truppen der Alliierten wurden nach dem Piräus zurückgeführt. Die Regierung bot Admiral Jounet 6 Batterien Gebirgsartillerie an, aber die Gesandten der Alliierten erhielten von ihren Regierungen die Weisung, zu erklären, die Frage sei dies erst nach der Abtretung von Kriegsmaterial und die Regierung müsse eine der schwere des Anschlags entsprechende Genugung geben.

PARIS, 3. Dez. (Agence Havas.) Die Regierungen der Alliierten ergreifen gemeinschaftliche Maßnahmen, um Genugung für den am 1. Dezember in Athen begangenen Anschlag zu verlangen.

Verhandlungen zwischen England und Frankreich über Griechenland.

LONDON, 4. Dez. Zwischen London und Paris fand seit Donnerstag ein lebhafter Telegrammwechsel über Griechenland statt. In Paris war man schon am Anfang voriger Woche überzeugt, daß König Konstantin die neuen Forderungen ablehnen werde, weil er von russischer Seite zu seiner jetzigen Stellungnahme ermutigt wurde. Dies hat anscheinend zur Folge gehabt, daß sich das ganze Kabinett auf die Seite des Königs stellte. In Paris war man der Meinung, das Kabinett werde zurücktreten und in dem psychologischen Moment, wo Griechenland ohne Regierung sei, sollte Admiral Jounet handeln. Aus Pariser Regierungskreisen verlautet, Frankreich werde die Abberufung des russischen Gesandten aus Athen verlangen. (Voss. Zig.)

Englische Beruhigungsversuche.

ATHEN, 3. Dez. abends 10 Uhr. (Reuter.) Es verläutet (1), daß 8 Batterien an Stelle von 6 sofort der Entente ausgeliefert werden sollen, sobald ein Protokoll darüber aufgesetzt ist. Die Regierung wird den Nationalisten und der Entente einen vollständigen Schutz gewähren und verpflichtet sich, den verhafteten Benizelisten alle gesetzlichen Garantien zu geben. In Kreisen, die dem

königlichen Palast nahesteht, wurde erklärt, daß wieder normale Beziehungen zur Entente hergestellt seien.

Die griechische Frage vor dem englischen Unterhaus.

LONDON, 4. Dez. Im Unterhaus erklärte Lord Robert Cecil auf eine Anfrage: Ich bedauere, erklären zu müssen, daß die Lage in Griechenland außerordentlich ernst ist. Trotz der formellen und wiederholten Versicherungen des Königs von Griechenland und der Regierung, daß keine Ruhestörungen gebildet werden würden, wurden verräterische und provokative (?) Angriffe auf Abteilungen der Alliierten unternommen, die vom französischen Admiral am 1. Dezember geändert worden waren. Zahlreiche Verluste waren die Folge. Ein vollständiger Bericht liegt noch nicht vor. Die britische Regierung ist der Ansicht, daß die Verantwortung des Königs und der Regierung von Griechenland dadurch in Mitleidenschaft gezogen ist und sie erwägt mit den anderen Verbündeten sofortige Schritte, um eine satisfaktory Lösung der Lage, die entstanden ist, zu sichern.

Rücktritt des griechischen Gesandten in Paris.

PARIS, 3. Dez. (Agence Havas.) Im Hinblick auf die Ereignisse in Athen reichte Romanos seiner Regierung seine Demission als griechischer Gesandter in Paris ein. Der griechische Gesandtschaftsrat Kallimachos demissionierte ebenfalls. Prinz Georg kam am Vormittag in die Gesandtschaft und sprach lange mit Romanos.

Die Generalmobilisierung des griechischen Heeres.

LAGOS, 5. Dez. (Privattelek.) Der „Düsseld. Generalanzeiger“ meldet von hier: Die griechische Regierung beschloß die Generalmobilisierung des griechischen Heeres.

Die weiteren Ereignisse zur See.

LONDON, 5. Dez. Man meldet, daß der britische Dampfer „King Vledbyn“ (4387 Bruttoregistertonnen) versenkt wurde.

ROTTERDAM, 5. Dez. Der holländische Dampfer „Rosbiti“, der vor einiger Zeit auf der Reise nach Marseille versenkt wurde, hatte eine Ladung Zucker für Frankreich an Bord.

Deutschland und der Krieg.

BERLIN, 4. Dez. Heute vormittag wurde in der kathol. St. Hedwigskirche ein feierlicher Trauergottesdienst anlässlich des Hinscheidens des Kaisers Franz Joseph abgehalten. Der österreichische Vizekönig Prinz Sotensloche empfing die Trauergemeinde, unter der sich die Kronprinzessin, in Vertretung der Kaiserin Prinz Joachim, in Vertretung des Kaisers Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, der Reichskanzler, die Minister, Staatssekretäre, Bevollmächtigten zum Bundesrat usw. befanden.

Annahme des Hilfsdienstgesetzes durch den Bundesrat.

BERLIN, 4. Dez. Der Bundesrat hat dem vom Reichstag angenommen Entwurf eines Gesetzes, betreffend den vaterländischen Hilfsdienst seine Zustimmung erteilt.

Freiwillige melden sich zum Hilfsdienst.

BERLIN, 4. Dez. Schon jetzt laufen beim Kriegsministerium und beim Kriegsamte zahlreiche Meldungen Freiwilliger ein, die um Beschäftigung im vaterländischen Hilfsdienst bitten. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, haben derartige Meldungen vorläufig keinen Zweck. Sobald näheres feststeht, wird durch Anschlag oder amtliche Veröffentlichung bekannt gegeben werden, wohin solche Gesuche zu richten sind.

England und der Krieg.

LONDON, 4. Dez. Nach dem statistischen Vortragsbericht des Ackerbauamtes wird die diesjährige Kartoffelernte auf 5 508 686 Tonnen geschätzt. Sie würde demnach um 250 000 Tonnen geringer sein, als im Vorjahre.

Sir Robertson für den Heeresdienst.

LONDON, 4. Dez. General Sir Robertson, Chef des Generalstabs, macht gegenwärtig eine Rundreise durch England, um die verschiedenen Gymnasien zu besuchen und die Schüler für den Heeresdienst anzupornen. Im Bradford-College hielt er eine Rede, in deren Verlauf er erklärte, daß, während vor dem Kriege jährlich nur 700 Offiziere für die britische Armee herangebildet wurden, seit Kriegsausbruch jährlich rund 3000 Offiziere aus Schülern der Gymnasien und der Universitäten durch das Offiziersbildungs-Institut der Armee gestellt wurden. Robertson sparte die Schüler an, sich zum Offiziersdienst zu melden, außerdem geht aber aus seiner Rede, trotz aller Großsprecherien hervor, daß England gegenwärtig eine schwere Periode durchmache. Die Not sei noch nicht sehr kritisch, aber man müsse vorbereitet sein, daß sie noch kritischer werde. Deshalb müssen Männer und Frauen die Zähne zusammenbeißen und ihr Außerstes leisten.

Beschränkung des englischen Postverkehrs.

LONDON, 4. Dez. Das Handelsamt hat eine Bekanntmachung erlassen, daß die Anschläge, die infolge des Krieges an die Eisenbahnen gestellt werden, größte Sparamkeit nötig machen, sowohl was das Personal, wie das rollende Material betrifft. Das Publikum wird daher aufgefordert, möglichst wenig zu reisen. Die Regierung will vorläufig noch nicht direkt eingreifen, und erst abwarten, ob der Personenverkehr infolge dieser Mahnung von selbst zurückgeht. Die „Times“ bemerkt dazu, daß die Notwendigkeit der Beschränkung des Personenverkehrs mit der vermehrten Erzeugung von Munition in Verbindung steht.

Die engl. Kabinettskrisis.

— Karlsruhe, 4. Dez. Die letzten Ursachen der englischen Kabinettskrisis sieht die „Köln. Ztg.“ in den mannigfachen Enttäuschungen Englands der jüngsten Zeit. Sie weist hin auf die Seeschlacht am Stageratz, auf das Festhalten der Offensive an der Somme und ihre ungeheuren Opfer, die eine Schwächung der ganzen englischen Front herbeiführen könnten, auf die Niederlage Rumäniens, die auch eine englische Niederlage sei, auf die rege Angriffstätigkeit der deutschen Flotte gegenüber der Zurückhaltung der englischen, auf den deutschen U-Bootkrieg, in welchem das englische Volk den wesentlichsten Grund der Lebensmittelnappigkeit und Teuerung sehe. Die Unzufriedenheit mit der Marineleitung habe den Ruf nach einer Befestigung des Marineministers Balfour gereizt, der als ein alter, schwächlicher Mann hingestellt wird, welcher einer entschiedenen Marinepolitik nicht mehr gewachsen sei. Aber auch gegen Männer wie Grey, den Leiter der äußeren Politik, Runciman, den Handelsminister, und Mac Kenna, den Schatzsekretär, richteten sich in steigendem Maße die Angriffe, und nicht zuletzt gegen den Ersten Minister Asquith selbst.

Die letzten Reden der Herren Asquith und Lord Grey sind weiten Kreisen des Volks zu schwächlich und friedensfreundlich gewesen, und jetzt, im Augenblick des Zusammenbruchs Rumäniens, scheinen die Kreise, an deren Spitze Lloyd George steht, die Zeit zu einer gründlichen Umbildung des Kabinetts in ihrem Sinne für gekommen zu halten. Lloyd George hat als Kriegsminister und Bonar Law als Kolonialminister das Rücktrittsgesuch eingereicht, und Asquith hat daraufhin dem König eine Umbildung des Kabinetts vorgeschlagen. Lloyd Georges Absicht geht dahin, Männer wie Balfour und Asquith aus dem Kabinett zu entfernen und ihm eine so kriegseifrige Persönlichkeit wie Carson hinzuzufügen. Niemand ist aber in England gegenwärtig schärfer abzuweisen als Herr Asquith, der bisher noch jeden Angriff gegen seine Stellung erfolgreich abgelenkt hat. Es ist wahrscheinlich, daß er sich auch diesmal aus dem rasenden See wetzel, indem er zu anderen Veränderungen des Kabinetts im Sinne Lloyd Georges seine Zustimmung gibt. Wie die Veränderungen im Einzelnen aussehen werden, muß abgewartet werden.

— Haag, 4. Dez. Ueber den Stand der englischen Kabinettskrisis wird nach einer hiesigen Meldung der „Zef. Ztg.“ von dem parlamentarischen Mitarbeiter der Londoner „Daily Mail“ berichtet, daß die Minister in ihren Besprechungen mit dem Kabinettschef Asquith zu der Uebereinkunft gekommen seien, wonach, wenn auch Veränderungen im Kabinett stattfinden, Asquith und Lloyd George Mitglieder der Regierung bleiben sollen.

Bereits seit mehreren Tagen wurde von einigen Ministern verlangt, die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen und einen Bereich zwischen Lloyd George und Asquith zustande zu bringen, wodurch die Zusammenziehung des Kabinetts geändert und womöglich Carson in die Regierung aufgenommen werden sollte. Man behauptet, daß Bonar Law einen Kompromißvorschlag gemacht habe, daß das Kabinettsmitglied von nun an aus Asquith, Lloyd George, Balfour, Bonar Law und Carson bestehen sollte, und daß Jellicoe und Robertson an den Beratungen teilnehmen sollten.

Lloyd George betrachtete jedoch diese Vorschläge nicht als eine Lösung der Frage. Er selbst wünschte, daß die Führung des Krieges in die Hände einer kleinen Körperschaft gelegt werde und daß der Erste Minister nicht zu dieser Körperschaft gehören sollte, sondern, daß er sich lediglich der Verwaltung des Landes zu widmen habe. Lloyd Georges Vorschlag stimmt im Großen und Ganzen mit den Vorschlägen der Kitchener unter der verlassenen Liberalen Regierung gemacht hatte, wonach der Kriegesrat bis zu einem gewissen Grade von der Regierung unabhängig sein sollte, überein. Der Kriegesrat sollte die Befugnis haben, zu entscheiden, in welcher Weise der Krieg geführt werde und sachverständige Ratgeber sollen ihm hierbei zur Seite stehen.

Allgemein wird zugegeben, daß Änderungen unvermeidlich gewesen seien. „Observer“ sagt, eine unionistische Regierung sei unmöglich, jedoch könne eine härtere Koalition gebildet werden. Nur ein liberaler Erster Minister sei denkbar. Eine entschiedene demokratische Politik müsse Hand in Hand gehen mit einer kräftigeren Führung des Krieges. „Sunday Times“ erklärt, daß im Falle eines Rücktritts Asquiths der 1. St. ausgeschiedene Carson bereit sei, einem Kabinett beizutreten, an dessen Spitze Lloyd George stehe. Andere führende Unionisten würden seinem Beispiel folgen. Aber im Augenblick sei noch zweifelhaft, ob die Veränderung des Ministeriums charakterisiert werde durch einen Rücktritt des Ersten Ministers. Allgemein ist die Meinung verbreitet, daß das unentschiedene Handeln den Ersten Minister zwar ungeeignet macht für den Vorsitz des Kriegskabinetts, daß jedoch seine politische Verwendbarkeit noch keineswegs erschöpft sei, daß er also an der Spitze des Kabinetts bleibe und die Leitung des Krieges einem entschiedenen Antagonisten übertragen müsse.

Auch „Weekly Dispatch“ erwähnt den Vorschlag der Bildung eines kleineren Kriegesrates, an dem Carson beteiligt ist, während Asquith und Bonar Law von diesem Kriegesrat ausgeschlossen sind. „Sunday Evening Telegrams News“, ein Wochenblatt, das häufig mit Derby unterhalten soll, erklärt, daß Derby wahrscheinlich mit Lloyd George gemeinsam zurücktreten werde, und daß Bonar Law möglicherweise diesem Beispiel folgen werde. Die Stellung des

letzteren innerhalb der Regierung sei stark bedroht. Wenn Lloyd George zurücktrete, dann sei es so gut wie gewiß, daß das gesamte Kabinettsmitglied zurücktreten werde, wenn es vielleicht auch noch eine bestimmte Zeit die Regierung führen werde. Eine Sache sei sicher: Lloyd George habe nicht die Absicht, sich selber auszulassen, im Gegenteil habe er den Plan, die Arbeiter in allen großen industriellen Zentren zu besuchen und Reden vor ihnen zu halten, um sie von der ungeheuren Aufgabe zu überzeugen, die vor ihnen liegt, um den Sieg zu erringen. Lloyd George sei es nicht geblieben, die Regierung zu veranlassen, früh genug Maßnahmen zu treffen, um den Mißerfolg in Rumänien zu verhindern. Zweifellos sei dies das letzte Geschicknis gewesen, das ihn zu seinen Beschlüssen geführt habe.

— Von der Westgrenze, 4. Dez. Aus London wird dem englandfreundlichen „Telegraaf“ gemeldet:

„Die politische Krise kommt nicht überraschend. Sie ist herangezogen aus dem Wunsche der Nation, den Krieg energischer weiter zu führen. Deutschlands Mobilisation des ganzen Volkes, die Wiedererlangung des erbarmungslosen U-Bootkrieges und der Einfall in Rumänien haben hier eine ganz andere Wirkung gebracht als man in Deutschland davon erwartet hat. (?) Statt eine mutlose Stimmung zu erzeugen, haben diese Tatsachen den Entschluß der Engländer verstärkt, den Krieg kräftiger als je zu führen. Die lange schlummernde Unzufriedenheit hat einen Ausweg gesucht und gefunden. Das Publikum ist sich bewußt geworden, daß Beratungen eines Ministeriums von 20 Mann die Ergreifung starker Entschlüsse nicht gerade fördern. Die Northcliffepresse hatte sich zum Dolmetscher dessen gemacht, was im Volke lebt. Schon lange haben „Daily Mail“ und „Times“ auf die Bildung eines kleineren Kriegesrates mit ausgedehnten Intentionen gedrängt. Einflußreiche Blätter schlossen sich dieser Campagne an. Man wünscht überall einen Kriegesrat von drei Mitgliedern. Man hört auch die Ansicht, daß Asquith und Balfour trotz ihrer guten Absichten nicht mehr Kraft genug hätten, was im Hinblick auf ihr Alter und ihre äußerst schwere Aufgabe von Anfang des Krieges an wohl zu verstehen sei. Lloyd George bildet wiederum den Mittelpunkt der Debatte. Es geht das Gerücht, daß er auf die Bildung eines kleineren Kriegesrates, beiseite mit der höchsten Autorität, dränge, sonst wolle er als Kriegsminister zurücktreten. Die große Mehrheit des Parlaments und des Volkes würde Lloyd George unterstützen. Auch Lord Derby unterstütze ihn. Das sei ein bedeutender Faktor, weil das einflußreiche Industriezentrum Lancashire auf der Seite Derbys steht. Man vermutet, daß auch Bonar Law Lloyd George unterstütze, der auch auf Carson rechnen kann. Heute wird noch kein Abschluß der Krise erwartet. Wahrscheinlich wird Asquith im Parlament eine Erklärung abgeben. Die kommende Woche wird reich an Ereignissen sein. Allgemein ist man der Meinung, daß Lloyd George die richtige Lösung finden wird dadurch, daß er Asquith den Namen eines Premierminister lassen, ihn aber nicht in den Kriegesrat aufnehmen wird. Der Kriegesrat wird dann wahrscheinlich durch Lloyd George, Carson und ein drittes Mitglied gebildet werden. R.N.

(Neue Meldungen.)

— London, 4. Dez. (Reuter). Asquith hatte heute morgen eine neue Kabinett heim König.

— London, 5. Dez. Die „Times“ gibt folgenden Bericht über die Kabinettskrise:

Am letzten Freitag machte Lloyd George dem Premierminister Asquith schriftlich den Vorschlag, daß der Kriegsausschuss im Kabinett in Zukunft aus 4 Mitgliedern bestehen sollte, nämlich aus Lloyd George, Carson, Bonar Law und einem der Parteipartei unter aktiver Mitarbeit Jellicoes und dem Generalfeldmarschall Robertson.

Asquith hatte bis Samstag früh nicht darauf geantwortet. Im Laufe des Samstags teilte Asquith Lloyd George mit, daß er den Vorschlag in der Form, wie er ihm gemacht worden sei, nicht annehmen könne. Die Angelegenheit blieb einige Stunden in der Schwebe und einige Minister verließen die Stadt. Am Sonntag früh kehrten die Minister in aller Eile nach London zurück. Die Mitglieder des Kabinetts hielten eine Beratung ab. Bonar Law führte den Vorsitz und es waren alle unionistischen Kabinettsmitglieder anwesend, mit Ausnahme von Balfour, der krank war, und von Lansdowne.

Am Mittag hatte Asquith Besprechungen mit verschiedenen Kollegen, darunter Lloyd George und Bonar Law. Am Samstag abend stand die Angelegenheit folgendermaßen: Asquith hatte Lloyd Georges Vorschlag nicht angenommen, war aber bereit, einer Vermehrung der Mitgliederzahl des Kriegsausschusses zuzustimmen. Der Hinderungsgrund für ein Abkommen war der Vorschlag, der Kriegsausschuss solle unbeschränkte Vollmachten für die Kriegsführung und die Erledigung der wesentlichen persönlichen Fragen erhalten.

Asquith wurde aber deutlich zu verstehen gegeben, daß Lloyd George nicht allein stehe. Auch Bonar Law hatte, wie man glaubt, den Vorschlag Lloyd Georges gut geheißsen. Lloyd George und Bonar Law verlangten beide die Aufnahme Carsons in den Kriegsausschuss. Man kann die Aufnahme Carsons als Bedingung betrachten, unter der Lloyd George und seine

Anhänger bleiben wollen. Lord Derby erklärte sich ebenfalls mit Lloyd George solidarisch und ist bereit, ihn zu unterstützen.

— London, 5. Dez. Im Unterhaus sagte Ministerpräsident Asquith in Beantwortung einer Anfrage wegen der Ernennung eines Lebensmittelkontrollenrs: „Der König hat auf den Rat, den ich ihm heute früh gab, einer Rekonstruktion des Kabinetts zugestimmt und ich glaube, daß alle Fragen über Personen wieder aufgehoben werden sollten, bis der Umformungsprozeß vollzogen ist.“

Asquith schlug deshalb vor, daß sich das Haus nach seiner heutigen Sitzung bis Donnerstag vertage. Sodann sagte Asquith, er wünsche vollständig klar zu machen, daß, was immer für Veränderungen im Kabinett Platz greifen würden, diese keine Abweichung von der seit Beginn des Krieges erklärten und befolgten Politik mit sich bringen würden. Wenn irgend jemand glaube, daß Anzeichen für eine Veränderung der Politik vorhanden seien, so könne er ihm versichern, daß er vollständig im Irrtum sei. Bonar Law sah während dieser Erklärung neben Asquith in vergnügter Unterhaltung. Lloyd George war nicht anwesend.

Dr. Spahn über die politische Lage.

— Bonn, 4. Dez. In einer Vertrauensmännerversammlung der Zentrumsparlei des hiesigen Wahlkreises sprach der Reichstagsabg. Dr. Spahn unter lebhaftem Beifall über die politische Lage. An der Hand unumstößlicher Tatsachen stellte er fest, „Köln. Volksztg.“, daß gegenüber Grey die Schuldfrage am Weltkrieg klar und bewies, daß allein der Krieg nicht verursacht haben. Der deutsche Reichstagsabg. allein ist es gewesen, der sich zu einem ehrenvollen Frieden bereit erklärt hat. Die Antwort darauf war ablehnend. Mit Hoyn wurde auch die von nichtamtlicher Stelle verfaßte Friedensabhandlung abgelesen. Die jetzt freigegebene Erörterung der Kriegs- und Friedensziele habe besonders das belgische Problem in den Vordergrund gerückt. Verlangt müsse werden, daß Belgien nicht das Volkswelt englischer Politik gegen uns werde. Seegeltung verlangt nicht Seegewalt. Wir können nicht zugeben, daß England das belgische Küstengebiet in die Hand bekommt. Wir wehren uns dagegen, um uns gegen Ueberfälle zu sichern. Die Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse Belgiens ist der Zukunft vorzubehalten.

Der Anspruch Englands, daß nicht die Kriegskarte, sondern die Seeresstärke bei einem Friedensschluß maßgebend sein solle, erkennen wir nicht an. Wir verlangen Friedenssicherungen, die teilweise in Gebietsveränderungen, teilweise in anderen realen Garantien bestehen. Die Frage der Grenzfestsetzung sollte mit Vorbehalt erörtert werden, um nicht unnötigerweise im Auslande Beunruhigung zu verbreiten.

Die Sommerkämpfe hat die Kriegstechnik vor neue Aufgaben gestellt. Sie zu erfüllen, ist das Zivilieninteresse geschaffen worden. Theoretisch stellt es eine vollständige Umgestaltung unseres wirtschaftlichen Lebens dar, praktisch wird es wohl dazu nicht kommen. Kriegswirtschaft und Volkswohlfahrt sind die Ziele des Geheles. Der vom Reichstag eingesetzte 15gliedrige Ausschuss wird die lokale Handhabung des Geheles überwachen. Wenn dann im Frühjahr nächsten Jahres die Früchte des Geheles sichtbar werden, dann ist hoffentlich der Weg zu Friedensverhandlungen offen.

Den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Wilson, könne man sich als Friedensvermittler kaum denken. Wenn er sich auf den Standpunkt der Gegner stellt, dann müssen wir seine Friedensvermittlung ablehnen.



Wellenwende.

Roman von Horst Bodemer.
(60. Fortsetzung.)

Walter Straßentint hatte erfahren, daß die Schlacht bei Chalons zwar siegreich gewesen, aber ungeheure Opfer gekostet. Die Garde hatte schließlich den Sieg an sich gerissen! Und doch sollten nun auch von dort die Truppen zurückgezogen werden. Aus höheren Rücksichten! Das sah er ein, es mußte sein. Die deutschen Heerführer waren sehr vorsichtig und opferien nicht mehr deutsches Blut, als unbedingt nötig war! ... Aber da mußte er vorläufig eine Hoffnung begraben! Im Armeesoberkommando wußte man ganz genau, wo die einzelnen Truppen standen. Mit Fähnchen waren die Orte besetzt, die vor der eigentlichen Schlachtfeldfront besetzt waren. Immer war sein Blick zuerst auf den Namen Suippes gefallen, zwischen Chalons und Reims. Von Tag zu Tag näherten sich die deutschen Vortruppen mehr diesem Ort. Da war sein ganzes Denken darauf gerichtet gewesen, wie es wohl möglich gemacht werden konnte, daß er sich selbst überzeuge, ob Destrée noch in der Heimat war. Und nun brach sein Hoffen zusammen. Reims sollte sogar geräumt werden. Weil man den Argonnenwald, Verbund, die befestigte Maaslinie nicht so schnell zwingen konnte. Die Franzosen hatten sie jahrzehntelang zu einer riesigen Festung ausgebaut, alle Durchbruchversuche waren vorläufig gescheitert. Deshalb hatte der deutsche rechte Flügel zurückgeben müssen. Nach den ersten, schweren Schlägen hatten die Franzosen ihre alte, kriegerische Kraft wieder gefunden. Was bisher geschehen, war nur das Vorspiel gewesen, nun begann ein ungeheures Ringen, das Ströme

von Blut kosten würde. Und wenn es auch keinen deutschen Soldaten gab, der an dem Sieg zweifelte, in ein paar Tagen würde man keinen Siegeslorber pflücken! ... Hinter dieser waffenstarrten Front wohnte Destrée Kajlersberg! Wahrscheinlich wenigstens! Denn sie hatte ihm ja versprochen, wenn es irgend möglich war, auf ihrem Schlosse in der Champagne auszuharren! ... Wenn er doch ein Flieger wäre, da hätte er aus der Höhe sich das Haus, das sein Liebstes barg, ansehen können, vielleicht sich tief herablassen und ein Briefchen auf den Hof flattern lassen können, dessen Inhalt nur für sie verständlich war und der ihr doch das Rückgrat gestärkt hätte.

Da tappten Schritte auf der Holzterrasse in dem kleinen Häuschen, in dem er nun schon seit zehn Tagen wohnte. Sollte er schon wieder geholt werden, um an die vorderste Front zu reiten oder im Automobil loszufahren? Zum Umsinken müde fühlte er sich. Auf das Bett hatte er sich schon geeilt! Wie gut er's doch hatte. Wer verfügte denn in solchen Tagen über ein Bett? Die meisten lagen draußen in den Schützengraben oder auf Strohh in Scheunen, oder unter freiem Himmel.

Falling betrat das Zimmer, über und über bestaubt, Rußflecken im Gesicht.

„Guten Abend, Straßentint! Sie sind mir mal einer!“ Auf den zweiten, recht wackigen Stuhl setzte er sich, streckte die Beine aus, hielt die Faust vor den Mund und gähnte fürchterlich. „Was ein Mensch bloß aushalten kann, wenn es sein muß! Ein Bett, welche Wonne, das teile ich dann auf ein paar Stunden mit Ihnen, hab mir's recht verdient und bring allerlei Vergleichen für Sie mit! Doch nicht, daß ich die so schnell los werden würde. Man möchte fast an einen Wink von hoch oben über den Sternen glauben!“

Schon wieder fuhr Fallings Faust vor den Mund. „Können Sie nicht ein bißchen weniger rätselhaft sprechen? Um so schneller kommen Sie nämlich in das Bett da! Nicht mal eine einzige Wange wird Sie quälen!“

„Ja, Ihr vom Oberkommando! Ich hatt' mir schon eingegeben, Ihr hättet hier den Himmel auf Erden, aber es scheint, als ob Fr auch recht feste nun müßtet! Wenigstens wenn ich Sie so betrachte! Sind Sie vielleicht in 'ner Feldschlächtereier ausgerutscht? Ihre blutigen Beine!“

„Also Kalling, wenn Sie mir 'was erzählen wollen, halten Sie sich dazu! Sonst schlaf ich noch eher ein, als Sie!“

„Oh! Giech werden Sie ganz munter sein! Ich bring Ihnen Grüße von 'ner Petersburger Bekannten!“

Vom Stuhl sprang Straßentint auf.

„Von der Komtesse Kajlersberg?“

„Richtig! Ich hab mich mit ihr vom Schloßarme aus ein bißchen in der fruchtbaren Champagne umgesehen! Mühte leider gleich weiter, ein paar Kahnüberführungen Sprengen, deshalb seh ich wie ein Schornsteinfeger aus! Zu vollkommener Zufriedenheit ist mir nämlich leider die Arbeit nicht gelungen, weil es aus den Weinbergen zu trachen anfang, selbst ein Maschinengewehr: argelte Los, einige Leute hab ich liegen lassen müssen. ... Um zwei nachts muß ich nochmal hin, das heißt, ich soll eine Pionierabteilung in Autos begleiten! Kommen Sie doch mit! Auf dem Rückwege könnten Sie sich vielleicht persönlich für die liebenswürdigen Grüße bedanken, wenn die gnädigste Komtesse da nicht noch in den Rosen Hept und die Franzosen uns das Vergnügen, Ihnen wollt' ich sagen, nicht verweigert!“

(Fortsetzung folgt.)

Kriegskalender.

5. Dezember: Das moderne australische Großkampfschiff „Australia“ mit 1000 Mann Besatzung wird vernichtet.
5. Dezember: In der Westfront, in der Gegend von Bapaume, wurden zwei englische Flugzeuge im Kampfe abgeschossen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Nov. d. J. gnädigt geruht, die für den Amtsbezirk Bogberg ernannten Notare Dr. Josef Sieferl in Bogberg und Paul Hauser in Krautheim mit Wirkung vom 1. Januar 1917 gleichzeitig auch für den Amtsbezirk Adelsheim anzustellen.

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen etc.

der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Beförderungen usw. von nichtetatmäßigen Beamten.
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großherzogs, der Justiz und des Auswärtigen.

Besetzt: die Justizkassare Karl Kletti beim Amtsgericht Waldkirch zum Amtsgericht Sinshelm und Alfred Weihenberger bei der Staatsanwaltschaft Waldshut zum Notariat Pfüllendorf.

Aus dem Bereiche des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Heberrufen: dem Aktuar Franz Huber eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Freiburg (statt Heidelberg).

Entlassung: die Schutzleute Adolf Kommel in Karlsruhe und Theodor Schen in Mannheim.

Besetzt: Aktuar Oskar Ungarier in Freiburg zum Bezirksamt Heidelberg.

Zurückgesetzt: Schuttmann Joseph Neusch in Pforzheim und Schuttmann Adam Frank in Heidelberg, letzterer unter Verleihung des Charakters als Polizeibeamter.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus.

Besetzt: zum Bureauassistenten: der Bureauassistent Joseph Basler bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Achern.

Beamteneigenschaft verliehen: dem Landstraßenwärter Bernhard Fleig in Bellingen.

Besetzt: der technische Gehilfe Wilhelm Schüle in Mosbach zur Wasser- und Straßenbauinspektion Bonndorf.

Zurückgesetzt: die Brückenwärter Karl Bang in Breisach auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und Anton Senknecht in Neuenburg wegen leidender Gesundheit bis zu deren Wiederherstellung.

Entlassen: die Landstraßenwärter Michael Kuhl in Schriesheim (wegen Krankheit) und Wilhelm Kuhn in Langenbrücken (wegen Krankheit).

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Dez. Nach einem Beschluß der sozialdemokratischen Landtagsfraktion hatten die Abgg. Geiß und Kolb bei dem Staatsminister Dr. Frhr. von Dusch eine Rücksprache wegen Einberufung des Landtags. Diese Einberufung ist wie nun der Volksfreund mitteilt, vorerst im Hinblick auf die große Arbeitslast der Ministerien, insbesondere des Ministeriums des Innern nicht in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 5. Dezember. Nach den neuesten Aufzeichnungen des Zentralbüros für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden war der verfloßene Oktober etwas zu warm, zu früh und zu reich an Niederschlägen. Die Temperaturen, die sich zwischen sehr weiten Grenzen bewegt haben, sind im Mittel bis zu 1/4 Grad zu hoch ausgefallen.

Karlsruhe, 5. Dez. Der Schweineertrag und die Schafszüchtung zeigten im Monat Oktober gegenüber dem Monat September

Zunahmen, während bei Milchbrand, Bläschenauschlag, sowie bei der Schweinepeste und Schweinepest Abnahmen festgestellt wurden. Die Geflügelcholera ist neu aufgetreten, die Pferdeblaupeste hat hinsichtlich der Zahl der Ställe ab-, die Maul- und Klauenpeste dagegen zugenommen.

Heidelberg, 5. Dez. Anlässlich des Geburtstags der Großherzogin Luise wurde dem Stadtrat die Summe von 2000 M. übergeben zur warmen Verpflegung schwächlicher Volksgenossen. Der Spender ist nicht genannt.

Heidelberg, 5. Dez. Der Kartoffelhändler Christian Schrant und dessen Ehefrau wurden dieser Tage verhaftet, weil sie sich beim Verkauf südböhmischer Kartoffeln eines unerhörten Betrugs schuldig machten. Die beiden betrogen laut „Mannh. Volkszt.“ ihre Abnehmer nicht nur gewaltig beim Gewicht, sie ließen sich auch noch für das Verbringen der Kartoffeln in den Keller Trinkgelber geben.

Dummersheim, 4. Dez. Schon wieder hat sich hier ein Brandunglück ereignet. Gestern abend um halb 11 Uhr brach in dem Anwesen des Landwirts Ignaz Buchmüller Feuer aus, durch welches Scheuer, Stall und Schopf gänzlich vernichtet und das Wohnhaus größtenteils zerstört wurde. Man vermutet, daß der Brandausbruch infolge Fahrlässigkeit entstanden ist.

Offenburg, 5. Dez. Ein „gewissenhafter“ Dieb hat auf dem Schweineertrag ein Ferkel aus einem Korbe entwendet und dafür eine Fleischkarte niedergelegt.

Offenburg, 5. Dez. Gestern morgen wurde in der hiesigen Waburg die Leiche eines älteren Mannes aufgefunden. Es ist ein 72jähriger Greis von Bodersweier bei Reß, der auf dem Heimwege infolge Nebel und Dunkelheit vom Wege abkam und in der kalten Nacht erstarb.

Freiburg, 5. Dez. Beim Ueberschreiten der Kaiserstraße wurde ein älterer Herr von einem Straßenbahnwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Verunglückte erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und sonstige Verletzungen an denen er gestorben ist.

Aus Baden, 5. Dez. Das Bauernbl. mahnt: Sammelt in gegenwärtiger Kriegszeit eifrig Laub! Stroh und Torf, als Streu benutzt werden, sind verhältnismäßig teuer. Stroh muß als Ersatz für sonstige Futtermittel verwendet werden. Außerdem sollen Stroh und Torf, wenn dieselben als Streu in Betracht kommen, in erster Linie für Grosvieh verbraucht werden. Für Kaninchen- und Geflügelställe ist das Laub ein sehr gutes und fast ohne Kosten zu beschaffendes Streumittel. Namentlich für die Scharräume der Hühner ist dasselbe von großem Wert, indem der mit Laubstreu gewonnene Dünger einen bedeutenden Düngewert besitzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 5. Dezember.

S. R. S. der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senf, des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Präsidenten Dr. von Engelberg.

(!) Spenden. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben dem Verein „Heimathaus“ eine weitere Gabe von 2000 M. und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise eine weitere von 1000 M. gnädigt gespendet. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin und die Großherzogin Luise haben die in Höchstem Besitz befindlichen, für die Goldsammlung geeigneten Goldschalen dahin abzugeben gnädigt geruht und bestimmt, daß der Erlös für Liebesgaben an die Truppen und sonstige Bedürfnisse des Roten Kreuzes verwendet werden.

Eine Millionenkündigung ist der Großherzogin Luise an ihrem Geburtstage von dem Ehrenbürger der Stadt Baden-Baden, Hermann Sielens, zur Verfügung gestellt worden. Diese bedeutende Stiftung, die den oft bewährten Gemeinsinn Hermann Sielens wieder spiegelt und für die ihm der herzlichste Dank Aller gebührt, soll für Kriegswohlfahrtszwecke Verwendung finden.

Anlässlich des Sieges am Argesul war gestern hier schulfrei. Vormittags erklang von allen Kirchtürmen feierliches Glockengeläute, das dem Dank und der Freude über die Waffentat in Rumänien Ausdruck gab. Die Stadt trug reichen Flaggen Schmuck.

Die Verlustlisten erscheinen in neuer Form. Vom 7. Dezember ab werden die Verlustlisten in neuer Form erscheinen und zwar werden die Namen der Heeresangehörigen durch alle Truppenteile hindurch in alphabetischer Reihenfolge geordnet erscheinen, unter Angabe des Namens, Vornamens, Geburtstages, und des Tages des Verlustes, aber unter Fortlassung des Truppenteiles. Bei Anfragen aus dem Publikum an das Zentral-Nachweis-Büro des Kriegsministeriums ist die Angabe des Truppenteiles seitens des Antragenden jedoch nach wie vor erforderlich.

Gemeinsammlung in Liebolsheim für Karlsruhe. Aus Liebolsheim wird uns berichtet: Auf eine Anregung des Bürgermeisters Kolb wurde in der vergangenen Woche in Liebolsheim eine Gemeinsammlung von Haus zu Haus veranstaltet, die ein Zeichen nationaler Einigkeit, der Bevölkerung Karlsruhes unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Sammlung hatte ein schönes Ergebnis: zwei volle Wagen mit Gemüse konnten abgeführt werden. Einen Wagen erhielten die Verwundeten des Diakonissenhauses, der andere Wagen wurde für die Ernährung der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. In den kommenden Wochen soll dann je wöchentlich einmal gegen Beschäftigung gesammelt werden; die Orga-

nisation der Sammlung und Versand hat der hiesige Frauenverein in die Hand genommen.

Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Karlsruhe, eröffnet am 11. d. Mts. einen neuen Anfängerkurs in Stolze-Schrey. Kursleiter ist Herr Karl Hed. Näheres siehe Anzeige.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 4. Dez. Sitzung der 4. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reiß; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Trautwein.

Der 17jährige Fabrikarbeiter Emil Ruf aus Anielingen ließ sich im August in seinem Heimatsorte unethische Handlungen zuschulden kommen. Wegen mehrfachen Sittlichkeitsvergehens (§176 BfG St. G.-B.) wurde Ruf mit 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Unterlassungshaft, bestraft.

Der Installateur Julius Köhler aus Baden, der Handelsmann Jiaal Roos aus Baden und der Handelsmann Emil Werner aus Dossenheim hatten — und zwar Köhler an Werner und an Roos — einen Wagen mit Altheisen verkauft. Den Wagen ließen sie längere Zeit auf der Straße stehen und wurden deshalb mit Strafbeschlüssen von je 10 Mark bedacht. Gegen den Strafbeschluss sprach alle drei Angeklagten frei. Gegen das freisprechende Erkenntnis erhob die Staatsanwaltschaft Berufung zur Strafkammer. Die Strafkammer wies die Berufung zurück.

Der Inspektur Franz Dirmberger aus Passau, ein alter Betrüger von 52 Jahren, war in Jockab im Murgale in Stellung und hatte dort Lohnlisten zu führen. Er verstand es nun, in der Zeit vom 6. Juli bis zum 9. November 1915 sieben Lohnlisten zu fälschen, jedoch ihm zur Auszahlung mehr Geld zur Verfügung gestellt wurde, als er später an die Arbeiter abgab. Auf diese Weise wußte sich Dirmberger 854 M. zu erswindeln. Bei einer Lohnliste, aus der sich Dirmberger 400 M. herausholte, wurde der Betrag erbeutet. Das auf unrechtmäßige Weise erworbene Geld legte Dirmberger auf der Sparkasse in Karlsruhe an; 200 M. hatte er davon verbraucht, jedoch er bei seiner Verhaftung noch bei der Sparkasse 600 M. sitzen hatte. Im Juni 1916 erschwandelte sich Dirmberger ferner in der Bahnhofswirtschaft zu Kastatt von einer Kellnerin ein Darlehen von 20 Mark, von einer Wirtin in Gersbach am 19. Juni ebenfalls 20 Mark, am 25. Juli wiederum in Gernsbach 40 Mark, am 22. Juli in Kastatt von einem Wirte 25 Mark. In Gernsbach wollte er sich 30 Mark, und in Kastatt 10 Mark leihweise unter falschen Angaben geben lassen, er hatte aber kein Geld und erhielt auch Geld nicht. Dirmberger wurde erst am 5. September von der hiesigen Strafkammer zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 600 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Unter Einrechnung dieser Strafe wurde Dirmberger heute wegen mehrfachen, teils vollendeten, teils versuchten Betrugs zu einer Gesamtstrafe von 4 Jahren Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe oder weitere 45 Tage Zuchthaus verurteilt. Die Aberkennung der Ehrenrechte bleibt bestehen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 26. Nov.: Gertrud Antonie, Vater Friedrich Wirthum, Sekretär. — 27. Nov.: Lina Gertrud, B. Gustav Traub, Tagelöhner. — 28. Nov.: Alwin Friedrich und Hildegard Emilie, Zwillinge, B. Friedrich Kubland, Fabrikarbeiter. — 29. Nov.: Karl Rudolf Friedrich, Vater Karl Pfeiler, Monteur. — 30. Nov.: Elisabeth, B. Martin Wehner, Fuhrmann. — 2. Dez.: Emma Berta, B. August Geth, Magaziniere.

Todesfälle: 30. Nov.: Antonie Hagoborn, alt 32 Jahre, Ehefrau von Gottfried Hagoborn, Hofopernsänger. — 2. Dez.: Friedrich Westram, alt 20 Jahre, ledig, Lehrer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Dienstag, den 5. Dezember. 1/2 Uhr: Klara Simons, Privatiers Wittensstraße 35 (Feuerbestattung). — 2 Uhr: Sabette Gerbert, ledige Privatiers, Fährstraße 4. — 3 Uhr: Luise Hoff, Groß. Hofwirts-Witwe, Kollstraße 14 (Feuerbestattung).

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 5. Dez. morgens 6 Uhr 4,11 m (4. Dez. 4,15 m) Mannheim, 5. Dez. morgens 6 Uhr 3,22 m (4. Dez. 3,99 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigentell zu ersehen.) Dienstag, den 5. Dezember Bachverein, 8 Uhr Chorprobe. Sophienstr. 39. Colosseum, 8 Uhr Vorstellung. Deutschn. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Stammt. i. Moninger Konfektfabrik

Aus den Kurorten.

Aus Karlsbad schreibt man uns: Wenn Karlsbad in der verfloßenen Kurzeit bekannt war, daß der Kurbetrieb im vollen Umfange ausreicht erhalten werde, so entsprach dies voll und ganz den Tatsachen. Es standen den Gästen alle Kurmittel und Kurbedeute zur Verfügung, die Unterkunft war weitläufig, die Verpflegung glänzend, was oft und oft lobend anerkannt wurde. Der Besuch hing demgemäß auch, allerdings die Kriegsverhältnisse in Betracht gezogen, nicht zu wünschen übrig und die Bädler wurden gut mit einem Blick von 11 000 Personen gegen das Vorjahr abgesehen können. Aber auch über Winter hält die Kurbedeute, allem Verkommen gemäß, über ihren Gästen eine Karlsbader Kur zu ermöglichen. Für das Neuanigen sorgen die Kapelle, die Veranstaltungen des Roten Kreuzes, zeitweilige Konzerte der Kapellen des Infanterie-Regts. Nr. 75 des Landwehr-Regiments Nr. 6, und nicht zuletzt die Vorstellungen im Stadttheater.

Seidenwaren-Restengeschäft, Kallersstr. 122 Seidenreste, Samtreste, Bandreste, Samtbänder, etc.

Plorzheimer Goldwaren jeder Art, Schmuck, Taschen-Uhren in Gold, Silber und Stahl, Tafel-Beistecke, Kaffee- u. Teelöffel. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7a.

Mädchen- u. Knaben-Schule I. Ranges. Lehrmethode ist die leichteste und praktischste. Schülern sind in kurzer Zeit vollständige Fertigkeiten beigegeben. Eintritt am 1. u. 16. Januarnächster. Verkauf. — Dasselbe werden elegante u. einfache Kostüme, Hosen und Mäntel unter Garantie angefertigt. 5435. Johanna Weber, Girschtstr. 23, II. Et.

Unterricht im Weibnähen, Sticken u. sonstig. Handarbeiten. Billige Preise. Eintritt jederzeit. 4.1. Kriegerstr. 224, VI. Pelze bekannt billiger. 18078. prasio Krimmer Garnituren in bester Ausführung. Wilhelmstr. 34, I. Et. Kriegerstr. 224, VI. Sonntags offen.

Weihnachts-Verkauf feiner Lederwaren. Kallersstr. 241 Alexander Haunz Kallersstr. 241. Der weitaus größte Teil der Waren wurde vor Kriegsausbruch angefertigt, daher noch alle vorzügliche Ausführung ohne die Nachteile der Kriegserzeugnisse. In der Hauptsache kommen feine Gegenstände zu den alten Friedenspreisen zum Verkauf, doch sind auch zurückgesetzte Sachen darunter, die zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben werden. Die Laden-Einrichtung ist z. T. verkäuflich. Die Kunstansalt E. Ekira, Baden-Baden, fertigt vorzügliche Oelbilder nach jeder Photographie. Ausstellung 241 Kaiserstraße 241 Ausstellung Nähe Kaiserplatz.

Baubeichläge! Treibriemen. Großer Vollen Schläger, Fischband, Fensterband und Sechsteile etc. an zu verkaufen. Augenbrot bis längstens Mittwoch unter 29077 an die Gewerkschaft d. Bad. Presse erbet.

Ich kaufe für während. Astron. Alther. Schätze, Weibschmuck, Möbel, Porzellan etc. Ich kaufe für die höchsten Preise. 289939. Hans Steindecker, a. St. Hotel. Grotte. Karlsruhe. Durlacherstr. 30.

Ich zahle für Schuhe pro Paar von 1 A bis 10 A. G. Brief, 289925. Josenantstraße 55.

Palast-Theater

Heute letzter Tag

Die süße Nelly.

Lustspiel in 3 Akten von Erich Schönfelder.
Für den Film bearbeitet und inszeniert von
Herkfried Dessauer.

Erstaufführung für Karlsruhe
der 8. Film unserer neuen Serie 1916/17

Alwin Neuss

als Tom Shark in seinen letzten Erlebnissen
„Das Geheimnis des Sees“

Schauspiel in 4 Abteilungen von H. C. Helland

**Die Leichen-
fotografien in Wien**

S. M. Kaiser Franz Joseph.

Zu diesem reichhaltigen
Programmen haben

Ich erlaube mir auf meine elegant und bequem ein-
gerichteten Fremden- und Balkon-Logen aufmerksam zu
machen. Zum gef. Besuch ladet ein
Friedrich Schulten.

Palast-Theater, Herrenstrasse 11.
Eine halbe Meile von der
Elektr. Haltestelle

„Anfänger-Kursus“.

Am 11. ds. Mts. eröffnet der Stenographenverein
Stolze-Zehren-Karlsruhe in den Räumen der Handels-
schule „Merkur“ hier, Karlstr. 13, zweimal wöchentlich
abends von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr einen neuen Anfängerkursus
in Stolze-Zehren-Kursleiter ist Herr Karl Ged. Das
Lehrprogramm beträgt einjährig. Lehrmittel Mk. 10.—. An-
meldungen werden am Freitag, den 8. Dezember, abends von
8 Uhr ab, im Lehnungsbüro „Goldener Adler“, Karl-Friedrich-
str. 18, entgegen genommen.

Der Vorstand.

Wahrsnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Dezember, vormittags 9 Uhr beginnend,
werden in der Rameystr. Nr. 15 aus dem Nachlass der Ehe-
w. Mangold nachfolgende Fahrnisse gegen Barzahlung ver-
steigert:

Roh- und Küchengeschirr, Bett-, Leib- und Tischwäsche,
Frauentleider, einzelne Bettstühle, 2 aufgerollte Bet-
ten, 2 Kommoden, 4 Tische, 2 Stühle, 1 Küchenschrank,
3 Kleiderkränze, 1 Sofa, ant. 1 Sofa,
1 Lehnstuhl mit Einrichtungen, 1 einf. Schrank. 13200

Boesler, Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Weihnachts-Geschenke!

Gold- und Silberwaren, Kriegs-
andenken, Broschen u. Anhänger
für Bilder gefallener Krieger

Fr. Widmann, Gold-
schmied,
Kaiserstr. 223, 6.8

Günstige Kaufgelegenheit in

pelz-Waren

Damen-Pelze und Muffen.

32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch,
im Hause der Fahrradhandlung.

Countess bis 7 Uhr geöffnet.

Maschinenguss - Dienguss

Schmiedereien, Gussereien, Spähne

aller Art, läuft zu höchsten Tagespreisen.

M. Kleinberger,
Schwanenstr. 11. - Telephon 835.

Trockenwäsche.

Die Wäsche,
die nur gewaschen und getrocknet werden soll,
übernimmt

13099.12.3

Dampfwaschanstalt August Pfützner,
Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 2.

Haar-Klingen

Ausgegangene Haare
(keine getragenen Arbeiten)

für Sicherheits-Apparate werb.
benutzt geschliff. Ldb. 90 J.

Oskar Decker, Saarban-
lung, F. r. l. r. n. b. Kaiserstr. 32

Lauten Violinen
Gitarren Cellos
Mandolinen, Contrabässe

Fritz Müller, Musikverlag
Karlsruhe, Kaiserstr. 11.
Ecke Waldstraße, L und II. Stock.
Telephon 348, 1308.8.1

Kataloge bitte zu verlangen.

**Deutschnationaler
Handlungsgehilfen-Verband.**

Größter kaufmännisch. Verein
der Welt.

Geschäfts-Nr.:
Sophienstr. 33
Krankenkasse
Stellenber-
mittlung,
Rechtschutz,
Sparkasse,
Reisezimmer, Lehrlingsheim.

Heute abend Zusammenkunft
im Wollinger. - Freitag
Stammtisch runder Tisch.

Slavier-Unterricht, liegen,
wird an Anfänger erteilt. -
Donnerst. A. Angeb. u. 289890
a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Oberprimaner
des Gymnasiums empfiehlt
sich zum Überwachen von
Hausaufgaben und Erteilen
von Nachhilfestunden.
Angebote unt. Nr. 289820
an die „Bad. Presse“ erbeten.

Pelze, Muffen
werden billig umgearbeitet.
Georg-Friedrichstr. 16, II. E.

Gebrauchte
Sektkorke
Stück 15 Pfg.
Weinkorke
Stück 1 Pfg.
kauft jedes Quantum
Boitfried, Durlacherstr. 68.

Getragene
Kleider, Schuhe, Stiefel,
liniformen abt. an besten
3. Gross,
Markgrafenstr. 6.

In taufe
ganze und zerstückte, Mehl,
Judejäder, Lumpen u. Sach-
lampen groß u. klein, aller Art,
mit Genehmigung der Reichs-
sachstelle u. zahlr. Hochpreise.
Oskar Stern,
Karlsruhe i. S., r. n. n. str. 10.

Verloren
am Samstag vormittag von
alten Bahnhof durch Krie-
gstr. bis Ede Rammlerstr.
von Kriegerind. Gebüsch
mit 20 Markstein. Der rech-
tliche Finder wird gebeten,
daselbe auf dem Fundbüro
abzugeben. 289825

Gesunden ein Hand-
mit Inhalt beim Hauptbahn-
hof. Wollinger Baumstr.
str. 22, Ein. 2, IV. 289882

Gasmotor
2-4 PS. zu kaufen gesucht.
Anton Kretz,
4896a

Mandoline
zu kaufen gesucht.
Gef. Angeb. u. Nr. 289558
an die Geschäftsst. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Eine goldene
Herrenuhr
14 Kr., Doppeldebel, zu kaufen
gesucht. Angebote mit außer-
ord. Preisangabe unter Nr.
4816a an die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Rohhaar-Matratzen
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preisangabe unter Nr.
4888a an die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufkladen, Kaspertheater,
sich, gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Angeb. mit Preis unt.
289830 an die Geschäftsst. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Ein gut erhaltener, **Leppich**
rotgemalter, **2 x 3 m**,
oder 2 1/2 x 3 1/2 m. Angebote u.
Nr. 289896 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erb.

Ein großes, sauberes weißes
Schrankkloster zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preis
unter 289885 an die Ges-
chäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Ufster, gut erb., für 15- bis
17-jährigen Jungen,
Schrank, auch mit Wäsche-
sch. u. H. Tisch zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 289902
an die „Bad. Presse“ erb.

Getragener, guterhaltener
Infanterie-Rock
u. Wollmantel zu kaufen
gesucht. Preisangebote unter
Nr. 289902 an die „Bad. Pr.“.

Ein reiches, lebendes
Meßchen
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preis unter 289891 an
die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Kauf-Gesuche

Gebrauchte Schneid-
Kontrollkassette
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preisangaben u. bil-
ligem Preis erbeten unter J.P.
14959 an Rudolf Mosse,
Bel. in Z. 19. 3892a.9.7

Schreibmaschine
gesucht!

Angebote unt. 289514 an die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

J. Kunz

Flügel, Pianinos, Harmoniums

erster deutscher Firmen 13166

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21

Telephon 2713.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 5. Dezember 1916.

18. Vorstellung der Abteil. B (selbe Karten).

Figaros Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten von M. A. Mozart. Dichtung von
Lorenzo da Ponte. Text der Seco-Regitation von G. Leon.
Musikal. Leitung: A. Lorenz. Szen. Leitung: B. Dumas.

Personen:

Graf Almabiva	Mar. Balthar.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Julie Körner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Hermann Ed.
Suzanne, dessen Braut	Marie von Ernst.
Cherubin, Page des Grafen	H. Müller-Reichel.
Margelina, Kuchengastin im Schloß	M. Josef-Tomisch.
Bartholo, Arzt aus Sevilla	Friz Garde.
Basilio, Musikmeister	Hans Duffard.
Don Curzio, Richter	Eugen Kalnbach.
Antonio, Gärtner, Suzannes Oheim	Josef Gröbner.
Barbarina, seine Tochter	Johanna Mayer.
Bauerin	Serminie Durl.
Bauerin	Emma Ruf.
Gerichtsbearbeiter	Dienerschaft des Grafen
Bauerinnen	Bauerinnen

Anfang sieben Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Abendkasse von 1/2 Uhr an. Große Preise.

Für den Winter!

Warme
Deckbetten und Kissen

Deckbetten
16⁵⁰ 22⁵⁰ 28⁰⁰ bis 49⁰⁰

Kissen
5⁵⁰ 6⁵⁰ 8⁰⁰ bis 17⁷⁵

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Bettenhaus Buchdahl

Kaiserstraße 164. 13268

Gasmotor
2-4 PS. zu kaufen gesucht.
Anton Kretz,
4896a

Mandoline
zu kaufen gesucht.
Gef. Angeb. u. Nr. 289558
an die Geschäftsst. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Eine goldene
Herrenuhr
14 Kr., Doppeldebel, zu kaufen
gesucht. Angebote mit außer-
ord. Preisangabe unter Nr.
4816a an die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Rohhaar-Matratzen
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preisangabe unter Nr.
4888a an die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufkladen, Kaspertheater,
sich, gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Angeb. mit Preis unt.
289830 an die Geschäftsst. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Ein gut erhaltener, **Leppich**
rotgemalter, **2 x 3 m**,
oder 2 1/2 x 3 1/2 m. Angebote u.
Nr. 289896 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erb.

Ein großes, sauberes weißes
Schrankkloster zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preis
unter 289885 an die Ges-
chäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Ufster, gut erb., für 15- bis
17-jährigen Jungen,
Schrank, auch mit Wäsche-
sch. u. H. Tisch zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 289902
an die „Bad. Presse“ erb.

Getragener, guterhaltener
Infanterie-Rock
u. Wollmantel zu kaufen
gesucht. Preisangebote unter
Nr. 289902 an die „Bad. Pr.“.

Ein reiches, lebendes
Meßchen
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preis unter 289891 an
die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Großer Schließkorb
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preis unt. 289928 an die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Schrank, Sofa, Tisch,
einige Ma-
tragen zu kaufen gesucht.
289679 Auf, Kronenstr. 1.

Zu verkaufen

Landhaus
mit 25 a Obst- und Gemüses-
garten umlaufend preis-
wert zu verkaufen. Angebote
befürd. unter Nr. 289809 die
Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ 22

Verkaufe eine 11.

Braunmiete
154 hoch Wandmaß,
schöne Figur, guter
Gänger, 4906a

Emil Fröh, Webermeister,
Friedenheim (Baden).

Für Brautleute.

1 Schlafzimmer, gut erhalt.,
bestehend aus: 2 Betten, Spie-
gel, Schrank, Nachttisch, Wasch-
kommode u. Wärmeh. Wohn-
zimmer besteh. aus: Schrank,
Ausguck, Sofa u. 2 Pau-
stent, Rückenstuhl, Tisch u.
2 Stühle, um den bill. Preis
von 535 M gegen Barzahlung
abzugeben. Ferner ein fein.
Schlafzimmer mit Rohhaar-
matratzen für 480 M. 289918

Oppe, Möbelgeschäft,
Eitelstr. 6. Tel. 1631.

Laden-Einrichtung.

Schöner Ladenstuhl, großer
Warenschrank u. eiserne Firmen-
schilde los. zu verkaufen 10899
Fr. Betsch, Kaiserstr. 179.
Ede Herrenstr.

Registrierkasse
Totaladdierender, mit Schloß-
wurf, fast neu, billig zu ver-
kaufen. 18908

Karl Friedrichstr. 24, III.

Nähmaschine.

Ber eine solche, beste Qual.
(neu), bei monatl. H. Rahlung
kaufen will, sende meine Adresse
Zirkel 13, 2. Stod.

Nähmaschinen!

auch vertriebsbare, an feherman
gen. wöchentl. Malen b. A. 1.50.
Wagn. N. h. n. str. 34, IV. r. E.

16 St. einz. geur. Weiten,
Wach- u. andere Kommoden,
Tisch, Schrank, Rückenstuhl
billig, verk. Ruf. An- u. Ber-
kauf, Kronenstr. 1. 289882

1 Kinderbettstelle mit Ma-
trage, eine Puppenküche, eine
Rechenmaschine, 1 Klavierchen,
1 Puppenstühle bill. zu verk.
289928 Kaiserstr. 67, I.

Ein Diktierskoffer,
vorchriftsmäßig, neu, zu ver-
kaufen. 18976.8.2

Strichstr. 21, 2. Stod.

Zu verkaufen:
1 gut erhaltener Emailherd,
1 brauner Pelz und Muff,
2 getragen Damenjaden.
289908 Gartenstr. 22, im Hof.

Samenhaar-Seppich
bereits neu, zu verkaufen.
Rah. in der Geschäftsstelle
der „Bad. Pr.“ u. Nr. 289911

Neuer Ufster (große, schlanke
Figure) zu ver-
kaufen. Zu verkauf. Kapellen-
str. 2, parterre, von 12-2
und 6-8 Uhr. 289888

Bilzig zu verkaufen:
Rinderliegew. Schaufelherd,
Puppenportwa. eleg. weiß.
eif. Puppenbett u. Kaufkladen.
289840 Kranstr. 15, II.

Zu verkaufen: ein gro. er
Stühle, 1 Weider, 1 Weide-
gehirt. Paumelstr. 32,
Eing. 2, IV. 289881

Neue Nähmaschine
billig abzugeben. 289900

Leiner, Schützenstr. 32.

Den Heldentod fürs Vater-
land starb am 25. v. Mts. unser
liebes, verdienstvolles aktives Mitglied

Herr Max Hosp

stud. ing.

Leutnant d. Res. und Flugzeugführer bei
einer Feldfliegerabteilung

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.
Ehre seinem Andenken. 13327

Rheinklub Allemannia
Karlsruhe, e. V.

Im Kampfe fürs Vaterland fiel am 18. Novbr.
mein innigstgeliebter Mann, unser Bruder, Schwa-
ger, Onkel und Schwiegersohn

August Henkenschuh

im Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 29, 2. Komp.
im Alter von 26 Jahren. 289879

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Babette Henkenschuh
geb. Burkart.
Frau Anna Bihlmair
geb. Henkenschuh.
Adolf Bihlmair nebst Kind.
Familie Fidel Burkart.

Karlsruhe-Ruppurr, 5. Dezbr. 1916.

Im Kampf ums Vaterland starb
auf dem Felde der Ehre mein lang-
jähriger Kellermeister 18324

Wilhelm Speck

Seine Arbeitskollegen und ich werden
ihm stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Fr. Hoepfner,
Bierbrauereibesitzer.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 5835*

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205

Rabatt-Spar-Verein.

Kochöfen
mit Rauchabzug zum Heizen
von gr. Räumen sind zu verk.
Essenweinstraße 26,
289901 d. Daus.

Große Standuhr,
Eichen, Ia. Fabrikat, kurze
Zeit im Gebrauch gewesen,
habe ich im Auftrag zu ver-
kaufen. 13320

H. Kamphues, Kaiserstr. 207.

Schw. getrag. Herren-
Wintermantel zu ver-
kaufen. 289921

Zitell, Markgrafenstr. 36, II. E.

Heßgrauer Mantel
sowie ber. neue Hose (schwarz),
und sehr gut erhaltene braune
Hose zu verkaufen. 289908

Wühlstr. 50, I.

2 kleine Efel
sehr gut im Zus. evtl. mit
Geschirr, nur in gute Hände
zu verkaufen.

Zu erfragen unt. Nr. 4917a
in der Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Zu verkaufen: eine Herren-
noch nicht getragen, billig
zu verkaufen. Adresse unter
Nr. 4897a an die Geschäfts-
st. der „Bad. Presse“ erb.

Damentaschen,
einf. silberne, feines Geflecht,
sehr preiswert zu verkaufen.
Anzusehen von 12 bis 8 1/2 Uhr
Eldendstr. 7, part. 289453.6.2

Dick-Röhren
zu verkaufen. Schö. ge-
sunde Dickröhren, der i. er
3.20 M., sowie weißen Röhren,
der Jentner 2.50 M., jeden
nachmittag von 2-5 Uhr.
2. Wadenhut, Essenwein-
straße Nr. 20. 289922

Häfen-Schnauzerte,
Männchen, gold-gelb, sehr
schönes, H. Tier, und ein H.

Rehpsischerle,
(Männchen), schwarz m. Braun,
raffenrein, billig zu verkauf.
G. Ruppurr, Kriegerstr. 60 II.

100 Flaschen Edelbranntwein
 verschiedener Art abgegeben. Kaufsüchtige werden ersucht, sich am Freitag, den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in der Anstalt einzufinden.

Uniformflügel, feldgrau, blau oder schwarz, Waller- und Stibbelleinen-Beimittelfe, Nermelstuffer, farbige Zanella oder Serges (Handelstammerbezeichnung) auch in kleineren Posten zu kaufen gesucht.
 4907a.82
Uniform- und Spezialkleiderfabrik Albert Hilbert, Rastatt.

Ausholverkauf des Großforstamts Kaltenbrunn im Gernsbach im Wege schriftlichen Angebots aus dem Domänenwald-Abteilungen 1 bis 22, 26-46, 50-70, 85, 91, 99 u. 101. 1 Buche IV. Kl., 55 Forstentämme II.-IV. Kl., 1918 Radelholstämme I. bis VI. Kl., 222 Radelholstämme I.-III. Kl. zusammen 2304 Fm. Stiel 6 Monate, bezw. 7% monatlicher Abzahl. Besondere Zuschläge und Angebotsformulare unentgeltlich durch den Forstamt und die Forstämter. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Submissionsterminfrist am Dienstag, den 19. Dez. 1916, vormittags 10 Uhr, beim Forstamt Kaltenbrunn im Gernsbach eingereicht sein. Das Geld wird vorgezahlt von den Forstämtern Kaner-Dürbach, R. 3 u. 16 u. 18, Brotenau und Schultzei-Bombach. 4898c

Violin-Unterricht
 erteilt bekannte Konzertsolgerin. Anney. unt. 389873 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Damen jed. Standes
 werden im Anfertigen und Modernisieren ihrer sämtl. Garderobe und Wäsche erhaltlich in der Wäsche-Lebermann, Waldbrunnstr. 18, unterrichtet. Auch Abendstunden.

Praktisches Weihnachtsgeschenk! Seidene Unterrocke
 — ohne Bezugschein —
 schöner Rock mit reichem Volant 4.13.75
 Taffet-Rock mit gezogenem Volant „ 15.00
 moderner Rock aus Taffet „ 22.00
 Reinsid. Messaline-Rock „ 22.00
 aparter Seidenband-Rock „ 23.00

Lorsatz- u. Spezialgeschäft
 Frau 13290
Frieda Thomas
 Kaiserstrasse 36
 zwischen Kronen- u. Adlerstrasse

Achtung!
 Stelle die höchsten Preise für sehr. Kleider, Schuhe u. aller Art. Tücheln, Postkarte genügt.
Markgrafenstrasse 8, G. Ziwia. 389857

Kaufe
 oder Posten getragene Schuhe und Stiefel
 wenn auch reparaturbedürftig.
Weintraub, Kronenstr. 52, Telefon 3747, Gebrauche

Sektkorke
 16 Bfg. das Stüd.
Weinforke
 17—2 Bfg. das Stüd. kauft.
M. Unger, Zinkenstr. 73a. II. 389881

Zu kaufen
 ortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Hüte, Kappen, Silber u. Brillanten, Uhren, Ketten, Möbel, ganze Haushaltungen, Fundamente, und sonstige hierfür, weil das edle Geschäft, die höchsten Preise. Geht. Angebote erbitet erles und grüßtes.
Zu u. Verkaufsgesellschaft, Markgrafenstr. 22, 712, Telefon 3012.

DYNAMO
 A. E. G. wie neu, 110/160 Volt, 20 Kilowatt, ca. 1000 Touren, mit Schienen- und Regulator, als Motor ca. 23-25 P. S. bei ca. 800 Touren, Friedensarbeit, gar. betriebstüchtig. **Markt 2200.**

DYNAMO
 A. E. G. wie neu, 110/160 Volt, 65/47 Ampere, 1220/1460 Touren mit Regulator, Friedensarbeit, als Motor ca. 8-9 P. S. bei ca. 1000 Touren. **Markt 1400.**

MOTOR
 A. E. G. wie neu, 110 Volt, 9 P. S., ca. 1600 Touren mit Anläßer, Friedensarbeit. **Markt 1550.**

verschiedene Kleinmotoren 110 und 220 Volt, Gleich- u. Drehstrom, preiswert abzugeben. Angebote unt. 389884 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Goldschmied empfiehlt sich bestens für Neu- und Reparaturen aller Art. **P. Staab, Eichenstrasse 22, III.**

Smaltherde, vorzüglich in Brand u. Baden, wegen Abfahrlas billige Preise. **L. Andlauer, Schillerstr. 4, Eichenstrasse 20, an Reparaturfamil. Systeme.**

Bänselebern werden fortwährend angekauft. **10057, Erbprinzenstr. 21, II. G. Meess, geb. Stürmer.**

Bänselebern werden fortwährend angekauft. **10057, Erbprinzenstr. 21, II. G. Meess, geb. Stürmer.**

Bei hohem Gewinnanteil für gute potentielle Abfälle mit 8000-8000 RM. gesucht. 10 bis 15% Gewinn sicher. Angeb. unt. 389815 an die „Bad. Presse“.

46 800 Mark
 1. Hypothek zwecks Ablösung auf ein neuwert. gut rentierendes Wohnhaus auf sofort oder später gesucht.
 Angebote unt. Nr. 389909 an die „Bad. Presse“ erbeten.

80-100 Mark
 zu leihen gesucht (nur Selbstgeber) gegen Sicherheit und pünktl. Abzahlung.
 Angebote unt. Nr. 389870 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind
 2 bis 5 Jahre, wird in gute Pflege genommen.
 Zu erfragen Peter Dewoth, Hübstr. 6, Bruchsal. 389907

Kauf-Gesuche
 Sofort zu kaufen gesucht: Heiner, dierradiger 389942

Hand-Federwagen
 8 bis 6 Zentner Tragkraft. **Werner, Schützenstr. 53, Hof.**

1 Braupfanne
 30-40 Hektol. mit Rührwerk u. Ablauf, gebrauchsfähig ferner 1 Rotation oder Zentri- ingelunne sofort zu kaufen gesucht. 4913a
 Angebote sind zu richten an **Gebrüder Weil, Emmendingen i. Baden.**

Zu kaufen gesucht:
 ein feldgrau. Offiziersmantel (mittl. Größe). Anerbieten unter Nr. 389850 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht
 ein noch guter Anzug mittl. Größe, etwas forpulent, nicht zu hell, ein Sportschuh, ein Lebersteher, ein Gummimantel, ein Strowing oder ähnliche Selbstkühl-Bikole. Angebote, mögl. mit Preisangabe, unt. 389849 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Mantel Größe 42-44 aus gutem Stoff zu kaufen gesucht. Zu erfragen **389944, Rudolfstr. 28, 5. St. rechts.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Zu verkaufen
 Schloßers Bekleidungsstücke, Weltall und Menschheit 5 Bände 15.00
 Hohenlohe, Denkwürdigkeiten 2 Bände 6.00
 Freitag, So und haben Freitag, Verlorene Hand- schrift 2 Bände 4.00
 alles tabellos eth. zu verkaufen. **Werner, Friedensstrasse 22, I.**

Direktions-Inspektor
 gegen feste Bezüge, Reisevergütung u. Provisionsanteil. Auch Herren, sowie Kriegsinvaliden, die dem Versicherungswesen noch fern leben, finden unter vorheriger gründlicher Einarbeitung Unehelmann. Gest. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbitet. **13267.21**
Allgemeiner Deutscher Verein a. G. Stuttgart
 Bezirksdirektion Karlsruhe, Orientstraße 44 a.

Fleißiger, ehrlicher Mann
 (mititärfrei), eht. Triegsbeschädigt oder suberlässige Frau u. nicht mehr schulpflichtigen Sohn oder Tochter e. u. u. i. Zu melden Bahnhofsbuchhandlung E. Schmitt, im Sandbühlhof. **13307**

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Heizer Hilfsarbeiter und Ausläufer
 für sofort gesucht. **13300**
Färberei Printza-G., Ettlingerstr. 65.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wohnung mit Stallung
 eben. Klein. Haus in Weierheim zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 389878 an die Geschäftsst